

1. Einführung

1.1 Qualifizierungsstufen und Ausbildung

Die Teleskopstaplerausbildung ist unterteilt in

- **Stufe 1 – Allgemeine Qualifizierung für den Teleskopstapler im Anwendungsbereich der DIN EN 1459-1** (starrer Aufbau mit veränderlicher Reichweite; mit Kranhaken, Gabelzinken, Lasthaken, Ladeschaufel)
- **Stufe 2a – Zusatzqualifikation für Teleskopstapler im Anwendungsbereich der DIN EN1459-2** (drehbarer Oberwagen/ Kranbetrieb)
- **Stufe 2b – Zusatzqualifikation für Teleskopstapler im Anwendungsbereich der DIN EN 1459-3** (Hubarbeitsbühne nach DGUV G 308-008 oder IPAF)
- **Stufe 3 – Betriebliche und baustellenbezogene Unterweisung.**

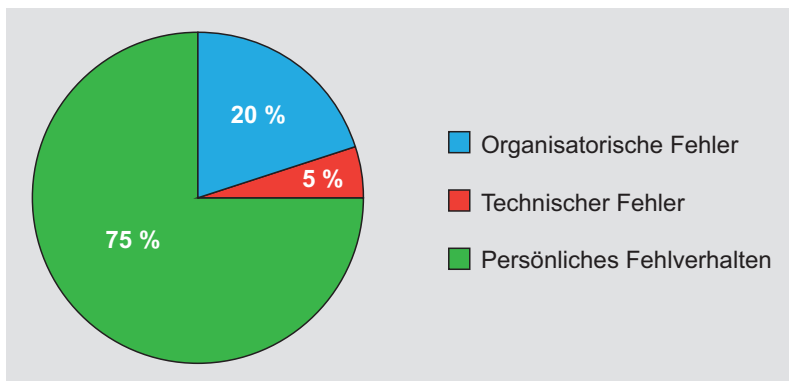
1.2 Unfälle: Kleine Ursache – große Wirkung

Unkenntnis der Funktionsweise und Fehlbedienung führen immer wieder zu schweren, oft tödlichen Unfällen.

Zu Unfällen kommt es beispielsweise durch

- Überbelastung der Teleskopstapler
- falsche Anstellwinkel mit Last
- falsche oder fehlende Abstützung.

Häufig sind es die kleinen Fehler, die schwerwiegende Folgen haben.



Unfallstatistik

Zum Fehlverhalten gehören insbesondere auch folgende persönliche Verhaltensweisen:

- **Alkoholmissbrauch** (ist kein guter Begleiter für diese Arbeit; doch Vorsicht: es kann auch eine Krankheit sein!)
- **Drogenmissbrauch** (ist kein Kavaliersdelikt, egal welche Droge es ist.)
- **Müdigkeit, nicht ausgeschlafen sein** (ein sehr ernstes und leider auch auf die leichte Schulter genommenes Problem)
- **Medikamenteneinnahme** (nicht auf die Nebenwirkungen durch die Einnahme geachtet)
- **Überlastung des eigenen Körpers** (durch die körperliche Überlastung kommt es zu Unaufmerksamkeiten und Unfällen.)